Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 39.)

№ 39. Ausgegeben Danzig, den 24. September 1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4215 **Bekanntmachung.**

In der Nacht zum 7. d. Mts. sind aus der Kirche in Schalmey hiesigen Kreises mittels Einbruchs 103 Ostpreußische Pfandbriefe nebst Talons und Coupons mit nachfolgenden Nummern:

Litt. A 49140, Litt. B 16100, 16369 bis 16371, Litt C 14128, 23239, Buch. C 1413, Litt. D 9084, 10834, 12890, 13807, 15650, 16792 bis 16794, 21372, 21742, 22282, 2306, 25748 bis 25761, 25764 bis 25767, Buch. D 35395, Litt. E 386, 853, 1003, 1332, 1361 bis 1363, 1388, 1517, 1644, 2392, 4949, 10464, 12889, 16686, 17520, 23131, 28199, 30108, 30543, 30818, 30819, 32976, 32977, Buch. E 36640, 36789, Litt. F 1830, 3708, 7855, 11598, 12474, 12475, 15809, 16069, 16070, 16628, 19707, 19848, 20126, 21000, 21906, 23370, 23642, 23643, 23940, 23944, 23945, 23974, 25547, 2615, 27648, 31792, 32580, 33260, 34439, 35122, Buch. F 37438, 38924, 3980, 39090, bis 39092, 39634 Buch G 531

ferner 10 Rentenbriefe nebst Talons und Coupons mit nachstehenden Nummern:

Litt. A 11165, C 11477, 11478, 14903, 14904, 16202, 16203, 16205, 16606, 16607,

und schließlich nur die Coupons und Talons der Rentenbriefe mit folgenden Nummern:

Litt. D 7055, 7056, 11735, 12927, Litt. C 16608, 16609, Litt. D 13292

gestohlen worden.

Es wird vor Ankauf gewarnt und beim Auftauchen der Papiere oder der dazu gehörigen Zinsscheine um schleunige Nachricht ersucht. (3 J 911/98)

Braunsberg, den 14. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4216 1) der Stellmachergeselle Friedrich Schwartinski, geboren den 5. März 1871 zu Damrau, Kreis Friedland, 2) der Arbeiter August Meiritz, geboren den 23. Juli 1866 zu Hauswalde, Kreis Mohrungen, werden in einer Strafsache als Zeugen gesucht. Ich bitte einen Jeden, der über den Aufenthalt dieser Personen Auskunft ertheilen kann, dieses zu meinen Akten 5 J 2476/91 anzuzeigen.

Elbing, den 13. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4217 Am 1. September 1898 ist in Dt. Krone ein Zweirad, System Wanderer Nr. 5 mit Luftreifen und weißen Felgen gestohlen worden. Nachricht über den Verbleib des Rades zu den Akten 1 J 462/98.

Schneidemühl, den 14. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

4218 Gegen den Kellner Jakob Pliziska, zuletzt in Königsberg wohnhaft, geboren am 5. März 1877 in Rußland, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen 2 J 1094/98.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe 1,60 m, Statur schlank, Haare schwarz, schwarzer Anflug von Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen grau, Nase stark, gebogen, Zähne etwas defekt, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gelblich, bleich, Sprache deutsch, Füße kräftig.

Kleidung: schwarzen, steifen, in der Mitte eingebogenen Filzhut, schwarzen Sommerüberzieher, Sackfacon, dunkeln Rockanzug, schwarze Zeugschuhe.

Königsberg, den 10. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4219 Gegen den Kaufmann Sally Simon, geboren zu Stolp am 16. September 1869, mosaisch, zuletzt in Stolp wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen betrügerischen Bankerutts verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. J 1400/98.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,65 m, Statur klein und schlank, Haare dunkelblond, Stirn frei, kleiner dunkelblonder Schnurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen dunkelblau, Nase ziemlich groß, Zähne vollständig, Kinn etwas spitz, Gesichtsfarbe bleich, Gesichtsbildung länglich, Sprache deutsch und englisch.

Kleidung: grauer Jackettanzug, schwarzer Ueberzieher, hellbrauner Filzhut.

Stolp, den 13. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4220 Gegen den am 18. April 1864 in Schwerin a. W. geborenen Knecht Rudolf Karl Biermann, früher in Rothof, welcher sich verborgen hält, soll eine, durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts

hier vom 28. April 1898 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Verbüßung abzuliefern. D 114/98.

Marienwerder, den 10. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4221 Gegen den Bergmann Carl Rabe früher zu Langendreer, geboren am 1. März 1873 zu Terranowo, Landgerichtsbzirk Elbing, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Bochum vom 19. Februar 1898 erkannte Gefängnißstrafe von (3) drei Tagen vollstreckt werden.

Es wir ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Mittheilung zu den Akten D 54/98 zu machen.

Bochum, den 3. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4222 Gegen den Handlanger und Bergmann Isidor Lipsky, geboren am 26. April 1880 zu Lorg, Kreis Konitz, bisher in Wanne, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. J VI 1071/98.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe 1,56 m, Statur gesetzt, Haare blond, Stirn hoch, ohne Bart, Augen blau, Nase klein, Zähne gesund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: dunkelblaue Jacke und Weste, hellblaue Hose, hellgrauen Filzhut, Schnürschuhe.

Essen, den 12. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4223 Gegen den Bäckerlehrling Johann Ludwig Melzer aus Thorn, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 3 J 412/98.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe 1,40 m, Statur klein und untersetzt, Haare dunkel, Stirn gewölbt, Augenbrauen dunkel, Augen schwarzgrau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: X=beine.

Thorn, den 11. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4224 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. August Westphal, geboren am 10. Januar 1873 zu Pomietschin, zuletzt aufhaltsam daselbst,
2. Julius Franz Szramkowski, geboren am 2. März 1873 zu Wilhelmshuld, zuletzt aufhaltsam in Schwichow,
3. Josef Hinz, geboren am 7. März 1873 zu Zuckau, zuletzt aufhaltsam daselbst,
4. Otto Reinhold Richter, geboren am 26. Oktober 1874 zu Babenthal=Krug, zuletzt aufhaltsam in Schüddelkau,
5. Julius Carl Labischewski, geboren am 29. März 1874 zu Ziegelei=Babenthal, zuletzt aufhaltsam daselbst,
6. Gustav Carl Pinske, geboren am 18. Mai 1874 zu Buschkau, zuletzt aufhaltsam in Baldau,
7. Robert Otto Albetzki, geboren am 18. März 1874 zu Charlotten, zuletzt aufhalsam in Chmielno,
8. Felix Brillowski, geboren am 18. November 1874 zu Chmielno, zuletzt aufhaltsam in Zeschin,
9. Gustav Johann Carl Meier, geboren am 25. Juni 1874 zu Chosnitz, zuletzt aufhaltsam daselbst,
10. Carl Erdmann Helwig, geboren am 15. Dezember 1874 zu Czapielken, Kgl. Gr. und Kl., zuletzt aufhaltsam daselbst,
11. Reinhard Gustav Klaas, geboren am 24. Oktober 1874 zu Czapielken, Kgl. Gr. und Kl., zuletzt aufhaltam in Loeblau,
12. Otto Wilhelm Heinrich Schaldach, geboren am 18. Oktober 1874 zu Czenstkowo, zuletzt aufhaltsam in Berent,
13. Johann Hirsch, geboren am 24. November 1874 zu Czettschau, zuletzt aufhaltsam daselbst,
14. Josef Krause, geboren am 25. Juni 1874 zu Czettschau, zuletzt aufhalsam daselbst,
15. Adalbert Zebruch, geboren am 21. September 1874 zu Czettschau, zuletzt aufhaltsam daselbst,
16. Josef Bayer, geboren am 10. April 1874 zu Exau, zuletzt aufhaltsam daselbst,
17. Theodor August Borowski, geboren am 9. Februar 1874 zu Fidlin, zuletzt aufhaltsam daselbst,
18. Johann Trepczyk, geboren am 26. Februar 1874 zu Fittschkau, zuletzt aufhaltsam in Schellmühl,
19. Gustov Ludwig Zacharias, geboren am 13. Mai 1874 zu Glasberg, zuletzt aufhaltsam daselbst,
20. Josef Keller, geboren am 22. September 1874 zu Glusino, zuletzt aufhaltsam in Gossentin,
21. Stanislaus Hinz, geboren am 8. Mai 1874 zu Gorrenschin, zuletzt aufhaltsam daselbst,
22. Gustav Hermann Carl Kosack, geboren am 20. September 1874 zu Gostomie, zuletzt aufhaltsam daselbst,
23. Otto Carl Hermann Faerber, geboren am 19. Juli 1874 zu Gowidlino, zuletzt aufhaltsam in Sullenschin,
24. Leo Kurkowski, geboren am 24. Dezember 1874 zu Kaminitzamühle, zuletzt aufhaltsam daselbst,
25. Gustav Erdmann Mielke, geboren am 22. Dezember 1874 zu Klanau, zuletzt aufhaltsam daselbst,

26. Willi Gotthelf Rueckwald, geboren am 13. Dezember 1874 zu Klanau, zuletzt aufhaltsam daselbst,
27. Josef Strebilinski, geboren am 21. Oktober 1874 zu Klossowken, zuletzt aufhalsam daselbst,
28. Johann Treder, geboren am 17. Oktober 1874 zu Klossowken, zuletzt aufhaltsam daselbst,
29. Otto Carl August Knoop, geboren am 18. November 1874 zu Klukowahutta, zuletzt aufhaltsam in Zelenin,
30. Carl Friedrich August Soike, geboren am 17. Juni 1874 zu Klukowahutta, zuletzt aufhaltsam daselbst,
31. Julius Friedrich Otto Gronau, geboren am 15. Juli 1874 zu Lissniewo, zuletzt aufhaltsam daselbst,
32. Franz Drywa, geboren am 5. März 1874 zu Lonschin, zuletzt aufhaltsam daselbst,
33. Friedrich Manitzki, geboren am 24. November 1874 zu Mirchau, zuletzt aufhaltsam daselbst,
34. Adam Pawelski, geboren am 4. Februar 1874 zu Mischischewitz, zuletzt aufhaltsam daselbst,
35. Josef Nicolaus Boerner, geboren am 6. Dezember 1874 zu Nakel, zuletzt aufhaltsam daselbst,
36. Hermann Julius Stender, geboren am 20. April 1874 zu Neuendorf, zuletzt aufhaltsam daselbst,
37. Viktor Konopacki, geboren am 23. Februar 1874 zu Niedeck, zuletzt aufhaltsam daselbst,
38. Johann Saborowski, geboren am 1. Mai 1874 zu Niedeck, zuletzt aufhaltsam daselbst,
39. Ludwig Hermann Bahr, geboren am 30. Januar 1874 zu Niederhütte, zuletzt aufhaltsam daselbst,
40. Leo Funk, geboren am 10. August 1874 zu Nowahutta, zuletzt aufhaltsam daselbst,
41. Franz Lange, geboren am 27. Juni 1874 zu Pomietschin, zuletzt aufhaltsam daselbst,
42. Friedrich Wilhelm Marzahn, geboren am 18. Dezember 1874 zu Rheinfeld, zuletzt aufhaltsam daselbst,
43. Leo Robert Richard Hoest, geboren am 17. Juli 1874 zu Sallakowo, zuletzt aufhaltsam daselbst,
44. Rudolf Julius Kassner, geboren am 17. Januar 1874 zu Sallakowo, zuletzt aufhaltsam daselbst,
45. Jacob Litz, geboren am 2. Juli 1874 zu Sallakowo, zuletzt aufhaltsam daselbst,
46. Emil Friedrich Anton Ritt, geboren am 17. Januar 1874 zu Schakau, zuletzt aufhaltsam in Chosnitz,
47. Johann Bernhard Lilla, geboren am 11. Juni 1874 zu Schülzen, zuletzt aufhaltsam daselbst,
48. Steffan Jacob Rykowski, geboren am 17. Juli 1874 zu Semlin, zuletzt aufhaltsam in Plachti,
49. Paul Friedrich Julius Asmann, geboren am 29. Juni 1874 zu Sklana, zuletzt aufhaltsam daselbst,
50. August Galewski, geboren am 4. Dezember 1874 zu Skorschewo, zuletzt aufhaltsam daselbst,
51. Johann Adam Jach, geboren am 25. Dezember 1874 zu Skorschewo, zuletzt aufhaltsam daselbst,
52. Anton Zdrojewski, geboren am 22. Mai 1874 zu Skorschewo, zuletzt aufhaltsam daselbst,
53. Otto Adolf Klammer, geboren am 16. Juni 1874 zu Starkhütte, zuletzt aufhaltsam daselbst,
54. Johann Friedrich Wilhelm Rick, geboren am 29. Juli 1874 zu Starkhütte, zuletzt aufhaltsam daselbst,
55. Ferdinand Gustav Steege, geboren am 28. August 1874 zu Starkhütte, zuletzt aufhaltsam daselbst,
56. Johann Anton Pallasch, geboren am 11. Juni 1874 zu Adl. Stendsitz, zuletzt aufhaltsam daselbst,
57. Sali Goldstrom, geboren am 13. Februar 1874 zu Sullenschin, zuletzt aufhaltsam daselbst,
58. Franz Josef Karcz, geboren am 9. März 1874 zu Sullenschin, zuletzt aufhalsam daselbst,
59. Franz Schleikowski, geboren am 1. November 1874 zu Tockar, zuletzt aufhaltsam daselbst,
60. Franz Wessalowski, geboren am 13. November 1874 zu Tockar, zuletzt aufhaltsam daselbst,
61. August Johann Wansorra, geboren am 3. Dezember 1874 zu Gr. Tuchom, zuletzt aufhaltsam in Gdingen,
62. Valentin Stobba, geboren am 12. Dezember 1874 zu Warschenko, zuletzt aufhaltsam in Leesen,
63. Franz Westphal, geboren am 8. Juli 1874 zu Warschnau, zuletzt aufhaltsam daselbst,
64. Josef Fliß, geboren am 30. März 1874 zu Wensiorry, zuletzt aufhaltsam daselbst,
65. Aloisius von Koczyczkowski, geboren am 1. April 1874 zu Wensiorry, zuletzt aufhaltsam daselbst,
66. Franz Julius Martin Kaminski, geboren am 11. November 1874 zu Zuckau, zuletzt aufhaltsam daselbst,
67. Johann Koszalka, geboren am 20. Juni 1874 zu Zuckau, zuletzt aufhaltsam daselbst,
68. Josef Franz Makurath, geboren am 14. März 1874 zu Zuckau, zuletzt aufhaltsam daselbst,
69. Eugen Hermann Michael Willer, geboren am 23. Dezember 1874 zu Zuckau, zuletzt aufhaltsam daselbst,
70. Theofil Vincent Rompa, geboren am 21. Oktober 1874 zu Zurromin, zuletzt aufhaltsam daselbst,
71. Theofil Stenka, geboren am 19. August 1874 zu Zurromin, zuletzt aufhaltsam daselbst,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 31. März 1898 resp. 14. Juli 1898 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 — einhundertundsechzig — Mark, im Un-

vermögensfalle zu einer Gefängnißstrafe von je 32 — zweiunddreißig — Tagen verurtheilt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. (I M 1 90/97.)

Danzig, den 12. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4225 Der hinter dem Wehrmann Jacob Neth aus Swaroschin und 6 Genossen unter dem 20. November 1897 erlassene, in Nr. 49 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 3. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4226 Der hinter dem Steinsetzer Emil Lardong aus Kl. Graben bei Marienwerder unter dem 8. September 1896 in Stück 38 des Oeffentlichen Anzeigers unter Nr. 4401 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Königsberg, den 8. September 1898.
Königliches Amtsgericht Abth. 15.

4227 Der hinter dem Maler Friedrich Dobschall, ohne festen Wohnsitz, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, unterm 21. Juli 1896 in Nr. 31 — lfde. Nr. 3676 — erlassene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 12. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4228 Der unter dem 16. September 1896 hinter dem Schweizer Wenzeslaus Schneider aus Seitenberg, Kreis Habelschwert diesseits erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Stolp, den 16. September 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4229 Der hinter dem Einwohner Ludwig Dupke aus Radomno unterm 8. April 1896 im Oeffentlichen Anzeiger Nr. 17 pro 1896 unter Nr. 2060 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Dt. Eylau, den 17. September 1898.
Königliches Amtsgericht 2.

4230 Der hinter den Maurer Julius Oheim unter dem 9. März cr. erlassene, in Nr. 12. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 15. September 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

4231 Der gegen den Schlosser Albert Karpinski, geboren am 27. Juli 1853 zu Renneberg, Kreis Danzig, in den Akten D 396/90 unter dem 14. Oktober 1890 erlassene Steckbrief — Nr. 4697 zum 46. Stück des Oeffentlichen Anzeigers — ist erledigt.

Spandau den 15. August 1898.
Königliches Amtsgericht.

4232 Der Steckbrief vom 29. August 1898 hinter den Knecht August Grünholz aus Ditzlin ist erledigt.

Zoppot, den 13. September 1898.
Königliches Amtsgericht.

4233 Der hinter dem Arbeiter Bernhard Krajnski aus Gut Kl. Radowisk unter dem 19. Juni 1898 erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief isterledigt.

Strasburg Westpr., den 11. September 1898.
Der Staatsanwalt.

4234 Der hinter dem Arbeiter Heinrich Felurett unter dem 21. März 1898 erlassene, in Nr. 13 Seite 225 lfd. Nr. 1330 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 15. September 1898.
Der Königliche Amtsanwalt.

4235 Der hinter dem Bäckergesellen Franz Reinowski in Thorn, geboren am 14. Oktober 1876 in Tuchel, katholisch, unter dem 20. August 1897 erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 15. September 1898.
Der Königliche Amtsanwalt.

4236 Der hinter dem Arbeiter Gustav Grigoleit im Anzeiger pro 1898, in Stück 7, Nr. 633 Seite 113 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 13. September 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4237 Der hinter die unverehelichte Rosalie Marie Fanzlau unter dem 12. September 1893 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. September 1898.
Der Amtsanwalt.

4238 Der diesseits unterm 7. April 1898 gegen den Kaufmann Johannes Kurt Bornekam aus Frankfurt a. O. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Frankfurt a. O., den 15. September 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4239 Unser Ersuchen vom 19. Juli d. Js., betreffs der Anstellung von Ermittelungen nach dem Aufenthalte des Korbmachers Carl Pöck, geboren am 18. September 1852 in Zeyer ist durch den festgestellten Aufenthalt des Genannten erledigt.

Neuteich, den 16. September 1898.
Die Polizei-Verwaltung.

4240 Der hinter dem Rohrleger Franz Switkowski unter dem 3. Februar 1898 erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 17. September 1898.
Der Königliche Amtsanwalt.

4241 Der am 7. September hinter den Heizer der Reserve Dittmar der 3. Kompagnie I. Werftdivision wegen Verdachts der Fahnenflucht erlassene Steckbrief ist durch die inzwischen erfolgte Wiederkehr des p. Dittmar erledigt.

Kiel, den 16. September 1898.
Kaiserliches Kommando der I. Werftdivision.

4242 Der hinter die Wittwe Elisabeth Dirks geb. Dreher aus Danzig unter dem 31. Mai 1898 erlassene, in Nr. 24 Seite 393 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4243 Der hinter den Schneidermeister Onufrius Gajewski unter dem 12. Juli 1898 erlassene, in Nr. 30 Seite 503 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den den 17. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4244 Der hinter den Schriftsetzer Franz Slupikowski unter dem 1. September 1898 erlassene, in Nr. 37 Seite 597 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4245 Der hinter die Schneiderfrau Josefine Gajewski unter dem 12. Juli 1898 erlassene, in Nr. 30 Seite 503 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4246 Der hinter den Photographen Theodor Ruth aus Trutenau unter dem 20. August 1897 erlassene, in Nr. 36 Seite 501 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. August 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4247 Der hinter den Arbeiter Gustav Lemke aus Schöneberg a. W. unter dem 30. Juli 1898 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Tiegenhof, den 19. September 1898.

Der Amtsanwalt.

4248 Der gegen den Buchhalter Wilhelm Rau aus Streitz, Kreis Rastenburg, wegen schweren Diebstahls und Unterschlagung unter dem 27. Oktober 1891 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Bartenstein, den 19. September 1898.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgericht.

Zwangsversteigerungen.

4249 Die im Grundbuche von Neufahrwasser Blatt 44 und Weichselmünde Blatt 62 auf den Namen des Bordingschiffers Johann Friedrich Schachtschneider bezüglich auch dessen Ehefrau Anna Henriette geb. Kreft eingetragenen, in der Vorstadt Neufahrwasser, Olivaerstraße Nr. 76/77 bezw. dem Dorf Weichselmünde belegenen Grundstücke, sollen auf Antrag der Miteigenthümer, Schiffszimmermann Friedrich Schachtschneider zu Brösen, Eigenthümer Edwin und Auguste geb. Schachtschneider-Brohmen'schen Eheleuten zu Ohra, Kieper Damm Nr. 423 und der Wittwe Louise Schachtschneider geb. Brohmer zu Neufahrwasser Olivaerstraße Nr. 77 zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **15. November 1898,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42, zwangsweise versteigert werden.

Die Grundstücke sind bei einer Fläche von 14 bezw 6,60 ar mit 1460 Mk. bezw. 720 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird ebenda und dann, Mittags 12 ¼ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 12. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

4250 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gdingen Band 56 III Blatt 19 auf den Namen der Erben des Eigenthümers Johann Borski, nämlich:

a. des Seefahrers Josef Borski in Oxhöft,
b. des Johann Borski in Chicago,
c. des Schneiders Anton Borski in Gdingen,
d. des verschollenen Franz Borski

und der Erben der Louise Borski geborene Kohnke verwittwete Konkel, nämlich:

e. der Wittwe Anna Abraham geborene Konkel in Gdingen,
f. deren Tochter Marie Therese Abraham,
g. der Eigenthümerfrau Anna Kobiella geborene Jankowski, verwittwete Konkel in Gdingen,
h. deren 3 Kinder aus der Ehe mit Johann Konkel:
   1. Anna Marie Hedwig
   2. Josef Joachim } Geschwister Konkel,
   3. Franziska Marie
i. des verschollenen Anton Konkel,
k. des verschollenen Paul Konkel,
l. des verschollenen Ignatz Konkel

eingetragene, im Gemeindebezirk Gdingen belegene Grundstück auf den Antrag der Miteigenthümerin Wittwe Anna Abraham geborene Konkel aus Gdingen am **18. November 1898,** Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1 $^{11}/_{100}$ Thl. Reinertrag und einer Fläche von 0,69,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 45 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. November 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, verkündet werden.

Zoppot, den 16. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4251 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Raduhn Band 9 Blatt 5 und Blatt 9 auf den Namen der Besitzer Martin und Pauline geb. Jankowski-Sinnack'schen Eheleute eingetragenen, in Raduhn belegenen Grundstücke am **15. November 1898,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück Raduhn Blatt 5 ist mit 81,83 Thlr Reinertrag und einer Fläche von 72,53,45 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt, während das Grundstück Raduhn Blatt 9 mit 24,71 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 34,58,37 Hektar zur Grundsteuer und mit 120 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt ist. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 a (Gerichtskasse) eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. November 1898, Mittags 12 $^{3}/_{4}$ Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Berent, den 11. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4252 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Oliva Band VI Blatt 93 auf den Namen der Maurer Paul und Margarethe geb. Hennigsen verw. Meyer-Weist'schen Eheleute zu Oliva eingetragene, in Oliva am Karlsberge belegene Grundstück am **21. November 1898,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,69 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 33,25 ar zur Grundsteuer, mit 2729 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurückreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 22. November 1898, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 15. September 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

4253 Das im Grundbuche von Nieder Schridlau Band II Blatt 13 auf den Namen 1) der Eigenthümer Ignatz und Marianna geb. Karnath-Stolz'schen Eheleute

und 2) der Eigenthümer Stephan und Elisabeth geb. Kirsch-Stolz'schen Eheleute eingetragene, in Nieder-Schridlau belegene Grundstück soll auf Antrag der Ignatz und Marianne Stolz'schen Eheleute zu Nieder-Schridlau zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **22. November 1898,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,74 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 2,34,60 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei III a (Gerichkskasse) eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß der Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 23. November 1898, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Berent, den 11. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4254 In der Fobke'schen Zwangsversteigerungssache K. 7/98 wird das Verfahren eingestellt, da der betreibende Gläubiger den Versteigerungsantrag zurückgenommen hat. Der Versteigerungstermin am 23. September 1898 wird aufgehoben.

Zoppot, den 15. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4255 Das Verfahren der Zwangversteigerung des im Grundbuche von Jungfernberg Blatt 1 auf den Namen des Besitzers Michael Scheffs eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da der betreibende Gläubiger den Antrag auf Versteigerung zurückgenommen hat. Die Termine am 3. und 4. Oktober d. J. fallen daher fort.

Schöneck, den 12. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

4256 Die Töpferfrau Pauline v. Sadyn geborene Rusch, früher in Elbing, jetzt in Schadau, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Aron in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Töpfer Otto v. Sadyn, früher zu Elbing, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung, daß er sie geschimpft, gröblich gemißhandelt habe, mit dem Antrage, auf Grund der §§ 699 und 716 Theil II Titel 1 A. L. R. auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil eventuell keiner der Parteien für den überwiegend schuldigen Theil.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **1. November 1898,** Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 30. Juni 1898.

Hintz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4257 Der Wehrpflichtige George Max Engling, geboren am 6. Juni 1875 zu Dirschau, zuletzt wohnhaft gewesen in Marienburg, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **21. November 1898,** Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts hierselbst, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrathsamte zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 23. August 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4258 Der Wehrpflichtige Carl Ludwig Mocek, geboren am 2. Mai 1875 zu Bromberg, evangelisch, zuletzt in Danzig aufhaltsam, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **22. November 1898,** Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Herrn Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission der Stadt Bromberg zu Bromberg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (III M [1] 43/98).

Danzig, den 16. August 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4259 Der Wehrpflichtige, Kaufmann Maximilian Bruno Bludau, unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. April 1873 zu Samlack, Kreis Rössel, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das

Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **26. November 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, 1 Treppe, Zimmer 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission zu Rössel über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. I M [1] 72/98.

Danzig, den 19. August 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4260 Der ehemalige überzählige Gefreite Ewald Oheim, unbekannten Aufenthalts, geboren am 1. März 1877 in Graudenz, zuletzt in Danzig aufhaltsam, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist des Landheeres ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **8. November 1898**, Vormittags 10 ½ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Belgard ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 29. August 1898.

Zinck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

4261 Auf den Antrag

1. des Kaufmanns A. Striepling hier, als Verwalter des Ehrhardt Franke'schen Konkurses,
2. des Rentiers Carl Richert hier, vertreten durch den Justizrath Tesmer,
3. des Conditors August Liebig in Neufahrwasser,
4. des Kaufmanns George Engeland hier, Hundegasse 64, vertreten durch Rechtsanwalt Wessel,
5. des Feuerversicherungsinspektors Felix Jacob, Königsberg i. Pr., Prinzenstraße 13,
6. der minderjährigen Geschwister a) Arthur Rudolf Ludwig, b) Alwine Meta, c) Margarethe Auguste Peters in Zoppot, vertreten durch ihren Vormund, Rentier Erdmann Behrendt in Zoppot, dieser vertreten durch den Rechtsanwalt Bielewicz in Danzig,

werden die Inhaber folgender, angeblich verloren gegangener Urkunden

zu 1) der Police Nr. 63741 der Friedrich Wilhelm, Preußische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin, ausgestellt am 26. Januar 1886, lautend auf Zahlung von 2000 Mk. am 26. Januar 1909 oder bei früherem Ableben des Restaurateurs Paul Ehrhardt Franke an dessen Ehefrau Johanna geb. Voigt,

zu 2) der 3½ prozentigen Westpreußischen (Ritterschaftlichen) Pfandbriefe (Emission A) Littr. A Nr. 7491 und 4908 über je 3000 Mk,

zu 3) der Empfangsbescheinigung der Danziger Privat-Aktien-Bank zu Danzig vom 31. Januar 1898 Littr. B Nr. 914 über 2700 Mk. baar,

zu 4) des Pfandscheins Nr. 2918 der Westpr. Landschaftlichen Darlehnskasse ausgestellt für Herrn George Engeland in Danzig, Danzig, den 17. Juli 1897 über Mk. 2000 — 3½ % Westpr. Pfandbrief Em. B, 2000 Mk. 3½ % Westpr. Pfandbrief II neue, Mk. 2800 4 % Danziger Hypotheken-Pfandbrief, 2500 Mk. 3½ % 1905er neue Hamburger, Mk. 1000 4 % Preuß. Hypotheken-Pfandbrief XIX J/J, Mk. 1000 3½ % Deutsche Grundschuld III J/J,

zu 5) des Sparkassenbuchs Nr. 200259 des Danziger Sparkassen-Aktien-Vereins über noch 470 Mk.,

zu 6) der Empfangsbescheinigung der Danziger Privat-Aktien-Bank, ausgefertigt am 4. Dezember 1897 Littr. C I Nr. 11332 über 4600 Mk. baar, für die Robert Peters'schen Minorennen, zu erheben durch Erdmann Behrend in Zoppot,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **3. April 1899**, Vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Danzig, den 9. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4262 Auf den Antrag der Eigenthümer Friedrich Wilhelm und Caroline Wilhelmine geb. Krippendorf-Wölke'schen Eheleute in Zugdam wird die im Grundbuche von Osterwick Blatt 32 in Abtheilung III Nr. 2 für die unbekannten Erben des zu Ohra verstorbenen Tischlers Robert Salewski eingetragene, vom 31. Mai 1892 zu 5 Prozent verzinsliche Post von 1200 Mark mit 6 Monaten Frist gekündigt. Zugleich werden die Gläubiger aufgefordert, binnen einer weiteren Frist von **drei Monaten** den Antragstellern Quittung oder Löschungsbewilligung zu ertheilen, widrigenfalls den Antragstellern die Hinterlegung des Kapitals und der Zinsen wird gestattet und die zur Löschung erforderliche Bescheinigung wird ertheilt werden.

Danzig, den 13. September 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

4263 Der Wehrpflichtige, Gelbgießer Carl Hermann Heinrich Wilhelm Weidemann, geboren am 8. Dezember 1874 zu Linden, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des

stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **17. Dezember 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die 1. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Königlichen Ersatz-Kommission des Stadtkreises zu Linden über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. (V M [1] 82/98).

Danzig, den 13. September 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4264 Die Erben des Kaufmanns Georg Fürstenberg zu Neustadt Westpr., eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks Neustadt Blatt 243, haben das Aufgebot folgender, auf diesem Grundbuchblatt Abtheilung III Nr. 2 eingetragenen, angeblich getilgten Hypothek behufs deren Löschung beantragt: 1050 (Eintausendundfünfzig) Thaler Kaution zur Deckung und Sicherheit der gleich hohen Wechselforderung des Vorschuß-Kreditvereins zu Neustadt an die Kaufmann Emma Borchardt geb. Caspary ist für denselben auf Grund der Verpfändungsurkunde der Besitzerin vom 1. November 1870 zufolge Verfügung von demselben Tage eingetragen worden. Die Rechtsnachfolger des Hypothekengläubigers werden aufgefordert, spätestens in dem vor dem unterzeichneten Gericht auf den **16. Januar 1899**, Vormittags 10 Uhr, anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche auf die Post anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben werden ausgeschlossen und die Post im Grundbuch wird gelöscht werden.

Neustadt Westpr., den 9. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4265 Auf Antrag

1. der verwittweten Frau Laura Speer geb. Harder zu Zoppot, Brombergerstraße 1, vertreten durch Rechtsanwalt Weiss,
2. a. des Landwirths Adolf Eugen Lanser zu Wischin in Posen,
   b. des Fräulein Helene Hedwig Lanser zu Berlin,
   c. der minderjährigen Anna Marie Lanser,
   d. des minderjährigen Johannes Richard Lanser, sämmtlich vertreten durch den Kaufmann Johannes Lanser in Danzig — und zwar zu a und b als Bevollmächtigten, zu c und d als Vormund — dieser vertreten durch den Rechtsanwalt Suckau in Danzig,
3. der verwittweten Frau Gutsbesitzer Emilie Sontag geb. v. Ankum in Bonin bei Schwarzenau Westpr., vertreten durch den Rechtsanwalt Levysohn in Danzig,
4. des Conditor August Liebig in Neufahrwasser,
5. der Wittwe Susanna Dorothea Klimmeck geb. Wulff in Ohra,

werden die unbekannten Inhaber der folgenden Hypothekenurkunden über

zu 1 a. 1000 Thaler, Rest von 2000 Thalern rückständigem Kaufgeld und eingetragen im Grundbuch von Bürgerwiesen Blatt 2 in Abtheilung III Nr. 1 für den Fleischermeister August Carl Speer in Danzig, bestehend aus dem Kaufvertrag vom 11. September 1852, aus dem Rekognitionsschein vom 21. November 1852, dem Hypothekenbuchsauszuge vom 17. September 1861, der notariellen Verhandlung vom 29. Juni 1861, 3 Hypothekenbuchsauszügen vom 17. Februar 1871 und der beglaubigten Abschrift der gerichtlichen Verhandlung vom 10. Dezember 1870,

b. 500 Thaler Abfindungskapital eingetragen für den Fleischermeister August Carl Speer in Danzig, bestehend aus der notariellen Verhandlung vom 29. Juni 1861, den Hypothekenbuchsauszügen vom 17. September 1861 und vom 17. Februar 1871 und der beglaubigten Abschrift der Ausfertigung der gerichtlichen Verhandlung vom 10. Dezember 1870,

zu 2. 500 Thaler Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Danzig, Röpergasse Blatt 25 Abtheilung III Nr. 3, umgeschrieben für den Schlossermeister Richard Lanser in Danzig, bestehend aus der notariellen Verhandlung vom 29. August 1863, dem Hypothekenbuchsauszuge vom 17. September 1863,

zu 3. 1400 Thaler Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Neu-Schottland Blatt 4 Abtheilung III Nr. 4, umgeschrieben für die Frau Gutsbesitzer v. Ankum, Jeannette Louise geb. Weickhmann zu Mitteldorf bei Saalfeld, bestehend aus der notariell beglaubigten Schuldurkunde vom 21. November 1844, dem Rekognitionsschein vom 11. April 1845, dem Auszug aus dem Hypothekenbuche vom 12. November 1864,

zu 4. 6840 Mark Darlehn, eingetragen in den Grundbüchern von Lavendelgasse Blatt 5 und 6 Abtheilung III Nr. 34 bezw. 48, bestehend aus den Hypothekenbriefen vom 10. April 1891 und Ausfertigung der gerichtlichen Verhandlung vom 7. Februar 1890,

zu 5. 230 Thaler Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Ohra Blatt 318 in Abtheilung III Nr. 2, bestehend aus der Schuldurkunde vom 18. Februar 1869 und dem Auszug aus dem Hypothekenbuch vom 12. März 1868,

aufgefordert, spätestens in dem auf den **10. Januar 1899**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Pfefferstadt, Zimmer 42, anstehenden Termine

ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Danzig, den 14. September 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

4266 Auf Antrag

1. der Frau Kaufmann Johanna de Veer geb. Wilda zu Leipzig,
2. der verwittweten Frau Clara Ohloff geb. Wilda zu Stralsund,

vertreten durch Rechtsanwalt Fabian, werden alle diejenigen, welche das Eigenthum des rechts des Wegs nach Stolzenberg belegenen Trennstücks 670/267 des Kartenblatts 5 der Gemarkung Altschottland (16 ar 30 qm groß) beanspruchen, aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotstermine am **17. November 1898,** Vormittags 11 Uhr, im Gerichtsgebäude Pfefferstadt, Zimmer 42 anzumelden, widrigenfalls sie, sofern sie unbekannt sind, mit denselben ausgeschlossen werden.

Danzig, den 14. September 1898.

Königliches Amtsgericht. Abth. 11.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4267 Der Kaufmann Gustav Elias aus Thorn und das Fräulein Selma Lachmann aus Labischin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 25. August 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4268 Der Schmied Hermann Greinus und die unverehelichte Auguste Madsack in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4269 Der Kaufmann Julius Beermann aus Thorn und das Fräulein Lina Heimke aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und dasjenige Vermögen, welches sie während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 26. August 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 26. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4270 Der Kaufmann Benno Lewinski und dessen Ehefrau Philippine geb. Kerbs aus Sierakowitz bei Carthaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Lautenburg, den 13. April 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Bei Verlegung des Wohnsitzes von Sirakowitz nach Briesen Westpr. wird diese Bekanntmachung hiermit wiederholt.

Briesen, den 1. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4271 Der Ingenieur Ernst Gorke aus Graudenz und dessen Ehefrau Gertrud Gorke geb. von Dessonneck daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 20. Februar 1896 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Gorke'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 31. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4272 Die Bauunternehmer Ernst und Luise geb. Linden-Müller'schen Eheleute früher in Horst, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe jede Art der Gütergemeinschaft laut Vertrag d. d. Herne, den 14. September 1894 ausgeschlossen.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing bekannt gemacht.

Elbing, den 1. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4273 Der Kaufmann Theodor Kluge aus Marienburg und das Fräulein Toni Zimmermann ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 16. August 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 16 August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4274 Der Tischlergeselle Georg Ficht von hier und das Fräulein Marie Wrobbel, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Friedrich Wrobbel aus Nikolaiken, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Frau in die Ehe bringt, oder während derselben irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Stuhm, den 22. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4275 Der Kaufmannssohn Salli Israel aus Schönsee, Kreis Briesen Westpr., und die unverehelichte Dorothea Levy aus Lonzyn, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Meyer Levy aus Lonzyn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe mitbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. August 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4276 Der Ingenieur Eduard Goldbeck aus Bromberg und das Fräulein Clara Szukalska, im Beistande ihres Vaters, des Ackerbürgers Stanislaus Szukalski aus Tuchel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während der Ehe durch Schenkungen, Glücksfälle, eigenen Erwerb oder auf irgend eine andere Weise erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Tuchel, den 26. Januar 1897 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Goldbeck'schen Eheleute von Bromberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4277 Der Gastwirth Friedrich Werner aus Alt Kischau, und das Fräulein Ida Teßmer aus Alt Kischau haben durch Vertrag vom 2. September 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4278 Der Güterverwalter der Landbank zu Berlin Berthold Boldt in Bewersdorf und das Fräulein Martha Frehsee aus Schwarznau, haben durch Vertrag vom 29. August 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des im Vertrage vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 29. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4279 Der Procurist Arthur Papenroth und das Fräulein Marna Knobloch, im Beistande ihres Vaters, des Fabrikdirektors Wilhelm Knobloch, sämmtlich aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4280 Der Militairinvalide Max Muffka aus Schidlitz und die unverehelichte Emma Schwalm, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Albert Schwalm aus Emaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4281 Der Bäckermeister Albert Sartorius und das Fräulein Helene Heyn, im Beistande ihrer Vaters, des Privatkassirers Bernhard Heyn, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4282 Der Schreiber Max Koester und das Fräulein Gertrud Harder, im Beistande ihres Vaters, des Schlossers Julius Harder, sämmtlich in Stadtgebiet, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Glücksfälle, Erbschaften, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2 September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4283 Der Gutsbesitzer Alfred Sachse und dessen Ehefrau Ida geb. Soenke, früher in Tannsee, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienburg den 4. Mai 1898 ausgeschlossen.

Zoppot, den 29. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

4284 Der Schneidermeister Bernhard Steinke und das Fräulein Johanna Birnbaum, beide aus Marienburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch

Vertrag vom 5. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 5. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4285 Der Rentier Max Wolff aus Neuhoff und die separirte Frau Rosalie Schilke geborene Schaack aus Steegen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig vom 31. August 1898 ausgeschlossen.

Mewe, den 3. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4286 Der Administrator Carl Friedrich Bamberg aus Falkenau und das Fräulein Elisabeth Henriette Emilie Hintze aus Hansdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 7. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles Vermögen, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie während der Ehe, insbesondere durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfall, oder auf sonstige Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

4287 Der Maler Albert Wollenschlaeger in Bischofswerder und das Fräulein Emma Janselau in Lonkorz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 26. August 1898 in der Art ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie Alles, was sie durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse, oder sonst irgendwie erwirbt, den Charakter des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 8. September 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

4288 Der Malermeister Oscar Pulter in Elbing und das Fräulein Margarethe Neumann aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Königsberg i. Pr., den 29. August 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 2. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4289 Der Postassistent Paul Klein und das Fräulein Marie Standfuss in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 6. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4290 Der Brennereiverwalter Martin Klopitzki aus Ernsthof und das Fräulein Anna Rehbein aus Neugolz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 29. August 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 5. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4291 Die unvereheIichte Bertha Flindt und der Bäckermeister Robert Eichberg, beide in Sagorsch, haben durch Vertrag vom 7. September 1898 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehalten haben soll.

Neustadt Westpr., den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht

4292 Der Kaufmann Otto Paech aus Thorn und dessen Ehefrau Hedwig Paech geb. Waeger ebendaher, haben nach Eingehung ihrer Ehe bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Görlitz nach Schulitz die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau besitzt und in Zukunft durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 15. Dezember 1897 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Paech'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4293 Der Kaufmann Wilhelm Letze aus Culmsee, jetzt Culm und die Kaufmannsfrau Paula Letze geb. Hutt aus Culmsee, jetzt Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 16. November 1897 ausgeschlossen. Dieses wird, nachdem die Letze'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Culmsee nach Culm verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 9. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4294 Der Pfarrer Paul Buchholz aus Praust und das Fräulein Olga Steinhardt aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Recht des Ehemanns auf Verwaltung und Nutzung des Vermögens der Frau bestehen bleiben soll, laut Vertrag d. d. Zoppot, den 29. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 6. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4295 Der Agent Ernst Gürgens und die separirte Marie Gürgens, geb. Kresin, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen,

oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4296 Der Photograph Ferdinand Kergel hier und das Fräulein Emma Thielheim hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 7. September 1898 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4297 Der Kaufmann Arthur Ziehm und dessen Ehefrau Jenny Ziehm geb. Simon beide hier, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau besitzt und was dieselbe später durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 23. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 3. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4298 Der Müller Adolf Robert Ludwig Gutowski und Marie Josefine Clara Gutowski geb. Seidler, beide aus Tiegenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Marienburg vom 24. Januar 1871 ausgeschlossen, was hiermit nach Verlegung des Wohnsitzes hierher öffentlich bekannt gemacht wird.

Tiegenhof, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4299 Der Stellmacher Bernhard Jankowski aus Thorn und das Fräulein Anna Rosinska aus Königl. Neudorf, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Käthners Anton Rosinski ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder irgendwie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. September 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 12. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4300 Der Besitzer Otto Bestehorn aus Schönwiese und das Fräulein Martha Stobbe aus Culm — Neudorf, haben vor Eingehung der Ehe durch Vertrag vor dem Amtsgericht Culm vom 29. August 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 7. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4301 Der Conditor Johannes Cannon aus Dt. Eylau und das Fräulein Margarethe Czipull aus Dt. Eylau, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 14. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles Vermögen, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was sie während der Ehe, insbesondere durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfall, oder auf sonstige Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 14. September 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

4302 Der Apothekenbesitzer Georg Loevisohn und das Fräulein Sophie Braende, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 7. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Carthaus, den 10. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4303 Der Forstassessor Carl Marter aus Lonsk und das Fräulein Johanna Elisabeth Reinhold aus Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Schwetz, den 10. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4304 Der Kaufmann Oscar Kuschel und dessen Ehefrau Pauline geb. Glodde, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. März 1896 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Kuschel'schen Eheleute von Gr. Klintsch nach Schöneck wiederholt bekannt gemacht.

Schöneck, den 6. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4305 Der prakt. Arzt Dr. Franz Leo Kubacz von hier und das Fräulein Helene von Staroripinski, im Beistande ihres Vaters, des Rittergutsbesitzers Alexander von Staroripinski aus Mosgau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rosenberg, den 29. August 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 13 September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4306 Der Bäckermeister Richard Gobien aus Hohenkirch, früher in Culmsee, und dessen Ehefrau Martha geb. Nelke, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeenschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 19. Februar 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Bei Verlegung des Wohnsitzes von Culmsee nach Hohenkirch Westpr. wird diese Bekanntmachung hiermit wiederholt.

Briesen, den 10. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4307 Der Prokurist Richard Schilling in Langfuhr und das Fräulein Henriette Clara Senkpiel, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesitzers Heinrich Senkpiel aus Saspe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4308 Der Fleischermeister August Reimann und die Wittwe Marie Unger geb. Schmidt, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4309 Das Fräulein Martha Hohmann aus Blankenhain (Sachsen-Weimar) und der praktische Arzt Dr. Ernst Kutzky in Neustadt Westpr., haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 14. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4310 Der Lehrer Friedrich Böhnke und das Fräulein Antonie Neubert in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 25. August 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 15. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4311 Der Postassistent Paul Aschendorf zu Dirschau und das Fräulein Emma Peters aus Ohra, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 12. September 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen. daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 15. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4312 Der Maurer Silvester Blaszkiewicz aus Klammer und die Käthnertochter Rosalie Kotowski aus Podwitz, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Käthners Johann Kotowski aus Podwitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 14. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 16. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4313 Der Kaufmann Otto Weihnacht von hier und das Fräulein Martha Schiemann aus Memel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden, laut Vertrag d. d. Memel, den 7. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 13. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4314 Der Kaufmann Max Arnheim aus Stegers und das großjährige Fräulein Martha Bernhardt aus Baerwalde i. Pomm., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 5. September 1898 ausgeschlossen.

Hammerstein, den 13. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4315 Der Zimmermann Julius Theodor Raek hier und die Wittwe Louise Beltzer geb. Rohde hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 13. September 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 13. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4316 Der Schneider Richard Fenger in Culmisch-Neudorf und die großjährige unverehelichte Besitzerin Hulda Becker in Culmisch-Neudorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 17. September 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch

Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 18. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4317 Der Inspektor Otto Rücklaus aus Lichtfelde und die separirte Frau Hofbesitzer Henriette Bröske geborene Völkner aus Tiergart, die ihren ersten Wohnsitz in Tiergart nehmen, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 17. September 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4318 **Berichtigung.**

In der Wolff-Ascher'schen Ehevertragssache des unterzeichneten Gerichts vom 25. Juli 1898 Stück 32 Nr. 3600, Stück 33 Nr. 3712, Stück 34 Nr. 3795 des öffentlichen Anzeigers, soll der Vorname des Handelsmannes Wolff „Jacob“ statt „Jaco“ lauten. 4 Gen. II 16/98.

Strasburg, den 6. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4319 1. Der Bedarf des hiesigen Gerichtsgefängnisses zur Verpflegung der Gefangenen und Reinigung der Wäsche derselben an Reis, Erbsen, Salz, unausgelassenem Rindernierentalg, frischem Speck, Rindfleisch, Sauer- und Weißkohl, Rüben, Wrucken, Kartoffeln, Perlgraupe, Weizengries, Butter, Eier, Kümmel, grüner Seife, Talgseife, Soda, Milch und Braunbier für die Zeit vom 1. November 1898 bis 31. Oktober 1899 soll im Wege des Mindestgebotsverfahrens vergeben werden. Derselbe umfaßt pro Jahr ungefähr:

800 kg Reis, 4000 kg Erbsen, 1500 kg Salz, 600 kg Rindernierentalg, 300 kg frischen Speck, 2500 kg Rindfleisch, 4000 kg Sauer- und Weißkohl, 3000 kg gelbe Rüben und Wrucken, 50000 kg Kartoffeln, 75 kg Perlgraupe, 90 kg Weizengries, 70 kg Butter, 1500 Stück Eier, 50 kg Kümmel, 300 kg grüne Seife, 100 kg Talgseife, 100 kg Soda, 2000 Liter Milch, 700 Flaschen Braunbier.

Zur Ermittelung geeigneter Anlieferer ist Termin auf den

7. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr,

im Sekretariat 1, Zimmer Nr. 42 des Landgerichtsgebäudes anberaumt. Die Anbietungen auf Uebernahme der Lieferungen, aus welchen hervorgehen muß, ob der Unternehmer auch einzelne Gegenstände liefern, oder die Lieferung nur dann übernehmen will, wenn ihm der Zuschlag auf sämmtliche von ihm angebotenen Gegenstände ertheilt wird, sind unter Miteinreichung von Proben schriftlich spätestens bis 5. Oktober 1898 gerichtet „An den Ersten Staatsanwalt in Elbing“ und bezeichnet mit „**Anbietung zur Lieferung von Verpflegungsbedürfnissen für das Gerichtsgefängniß zu Elbing**“ versiegelt einzureichen.

Die eingegangenen Anerbietungen werden in dem oben bezeichneten Termine geöffnet. Nachgebote werden nicht angenommen.

2. Die Lieferungsbedingungen werden vom 15. September 1898 ab in dem bezeichneten Terminszimmer ausliegen und können dort eingesehen auch gegen Schreibgebühren schriftlich bezogen werden.

Elbing, den 2. September 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

4320 Die Lieferung der Verpflegungs- und sonstigen Wirthschaftsbedürfnisse für das hiesige Gerichts-Gefängniß für den Zeitraum vom 1. November 1898 bis Ende Oktober 1899 und zwar etwa:

600 Kilogramm Reis,
3500 „ Erbsen,
800 „ Weißkohl,
1500 „ Sauerkohl,
800 „ Wrucken,
700 „ Hafergrütze,
30000 „ Kartoffeln,
200 „ Speck,
500 „ Rindernierentalg,
1000 „ Rindfleisch,
1200 „ Salz,
1000 „ Bohnen,
8 „ Lorbeerlaub,
10 „ Pfeffer,
8 „ Gewürz,
6 „ Kümmel,
5 „ Butter,
15 „ Semmel,
10 „ Gries,
10 „ Perlgraupen,
5 „ Nudeln,
100 Liter Essig,
60 Flaschen Braunbier,
300 Liter Milch,
150 Stück Heringe,
300 Kilogramm grüne Seife,
100 „ Talgseife,
100 „ Soda,
100 „ Strohpapier,

soll im Ausbietungsverfahren vergeben, auch sollen die Küchenabfälle für den erwähnten Zeitraum verkauft werden.

Termin hierzu ist auf den 6. Oktober 1898, **Vormittags 9 Uhr,** im Gefängniß anberaumt.

Versiegelte Angebote nebst Proben werden bis zum Beginn des Termins daselbst entgegen genommen, auch sind die Lieferungsbedingungen bezw. die Bedingungen über Abnahme der Küchenabfälle dort einzusehen.

Die eingesandten Proben werden nicht zurückgegeben.

Marienburg, den 17. September 1898.

Der Gefängniß-Vorsteher.

4221 **Bekanntmachung**
der Holzverkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königlichen Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig für das Vierteljahr Oktober—Dezember 1897.

Bezeichnung des Reviers.	Bezeichnung der Beläufe	Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Tage d. Monate. Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Wirthy	sämmtliche Schutzbezirke	im Amtslokal der Oberförsterei Wirthy von 10 Uhr Vormittags ab	19 —	2 15	— —
		im Steiniger'schen Gasthofe zu Bordzichow von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	7
		im Komorowski'schen Gasthause zu Lubichow von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	21
Pelplin	Brodden, Borkau, Bilawkerweide, Sturmberg	Pelplin von Vormittags 9 Uhr im Saale des Herrn Moldzio	—	7	19
	Kochankenberg u. Semlin	Pr. Stargard von Nachmittags 2 Uhr in der Turnhalle	—	19	23
	Hohenwalde, Teckenort und Wieck	Tolkemit von Vormittags 10 Uhr im Freitag'schen Restaurant	—	17	15
Lorenz.	aus allen Schutzbezirken	im Kruge zu Dzimianen von Vormittags 10 Uhr ab	10	7	5
		im Genz'schen Gasthause zu Berent von Vormittags 10 Uhr ab	—	—	13
Kielau	Sämmtliche Schutzbezirke A. Handelsholztermine B. Termine für den Lokalbedarf	im Gasthause des Herrn Claaßen zu Sagorsch jedesmal von $1^3/_4$ Uhr Nachm. ab .	— 6 20	— 3 17	20 1 15
Hagenort.	für Nutz- und Brennholz aus allen Beläufen	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab . . .	11	8	13
Oliva	Zur Befriedigung des Lokalbedarfs Keine Handelsholztermine.	im Hotel „Karlsberg" in Oliva von 2 Uhr Nachmittags ab	14	18	9
Steegen	A. Handelsholztermine Nichts B. Sonstige Verkaufstermine für sämmtliche Schutzbezirke	im Rahn'schen Gasthause in Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab	— —	19 —	3 17
Wilhelmswalde	für sämmtliche Schutzbezirke	im Hotel de Danzig zu Skurz von Vormittags 10 Uhr ab	5 19 —	9 23 —	7 21 28

Bezeichnung		Ort und Stunde	Tage d. Monate.		
des Reviers.	der Beläufe.	zur Abhaltung des Verkaufs.	Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Stangenwalde	sämmtliche Schutzbezirke	Stangenwalde von 9 Uhr Vormittags ab	13	—	15
		Krug Babenthal von 10 Uhr Vormittags ab	27	—	—
		Hoppendorf von 10 Uhr Vormittags ab	—	10	—
		Kahlbude von 9 Uhr Vormittags ab	—	24	29
Neustadt Westpr.	Rekau, Kampin, Neusasserei, Piasnitz, Dommatau	im „Deutschen Haus" zu Neustadt Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab	10 24	7 21	5 19
	Sobiensitz, Nadolle und Springheide	im Stenzel'schen Gasthause zu Zarnowitz von 10 Uhr Vormittags ab	17	14	12
Darslub	Ganzes Revier	im Abraham'schen Gasthause zu Putzig von Vormittags 10 Uhr ab	12	23	21
		im Schnaase'schen Gasthause zu Darslub von Vormittags 10 Uhr ab	—	9	7
Sobbowitz	A. Handelsholztermine keine. B. Sonstige Holztermine für die Schutzbezirke des Hauptreviers	im Bahlingerschen Gasthause zu Sobbowitz von Vormittags 10 Uhr ab	—	4	9
	für sämmtliche Schutzbezirke	im Schützenhause zu Schöneck von Vormittags 10 Uhr ab	14	—	23
	für die Schutzbezirke der Revierförsterei	im Kober'schen Gasthofe zu Pogutken von Vormittags 10 Uhr ab	—	19	17
Okonin	A. Handelsholztermine Ganzes Revier	Frankenfelde, Bahnhofswirthschaft H. Dahlmann von 2 Uhr Nachm. ab	22. September	—	—
	B. Gewöhnliche Holztermine	Frankenfelde, Gasthaus Brandt von Vormittags 10 Uhr ab	—	3	—
	Ganzes Revier nach Vorrath und Bedarf	Gasthaus Schmidt in Grünthal von Vormittags 10 Uhr ab	—	24	—
		Gasthaus Althoff in Königswalde von 10 Uhr Vormittags ab	—	—	15
Sullenschin	Kamionka	Gowidlino, Gasthaus Pahnke, von Vormittags 10 Uhr ab	—	—	15
	für alle übrigen Forstschutzbezirke	Sullenschin, Gasthaus Erdmann, von Vormittags 10 Uhr ab	—	17	29

Bezeichnung des Reviers	Bezeichnung der Beläufe.	Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate. Oktbr.	Novbr.	Dezbr.
Carthaus	Nur B. Sonstige Verkaufstermine fürs ganze Revier	im Wittstock'schen Hotel zu Carthaus von Vormittags 10 Uhr ab	14	18	2
			—	—	16
Wildungen.	Kalemba und Wildungen	in Ossiek bei Buchholz von 10½ Uhr Vormittags ab	11	—	—
	Wildungen, Birkenfließ und Kasparus	in Kasparus bei Hirschfeld von 10½ Uhr Vormittags ab	24	14	—
	Kranichbruch und Linoweg	in Gr. Schliewitz bei Herlitz von 10½ Uhr Vormittags ab	—	29	—
		in Linoweg bei Rogowski von 10½ Uhr Vormittags ab	—	—	17
	zum Ausgebot gelangt Brennholz nach Vorrath u. Begehr. Die Langholztermine werden besonders bekannt gemacht.				

4322 Das Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau Wittwe Martha Wenzel zu Neustadt Westpr. wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Neustadt Westpr., den 14. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4323 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Siegfried Philipsohn in Tolkemit in Firma A. Moses Nachfolger Inhaber Siegfried Philipsohn wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 30. Juli 1898 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 13. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

4324 In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist heute unter Nr. 41 zufolge Verfügung vom 12. September 1898 die Zweigniederlassung der in Danzig bestehenden Handelsniederlassung des Kaufmanns Otto Eugen Dubke zu Danzig unter der Firma

Rudolph Mischke

eingetragen worden.

Zoppot, den 13. September 1898.

Königliches Amtsgericht.

Redigirt im Amtsblatt-Büreau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.